

PRESSEMITTEILUNG

Verband der Musikinstrumenten-
und Musikequipmentbranche

Hardenbergstraße 9a
D-10623 Berlin
T: +49 30 8574748-0
F: +49 30 8574748-55
E: somm@somm.eu

[w³.somm.eu](http://w3.somm.eu)

Pressekontakt:

SOMM – Society Of Music Merchants e. V.
Martin Nies
T: +49 30 8574748-15
F: +49 30 8574748-55
E: m.nies@somm.eu

Markt mit Musikinstrumenten und Musikequipment verliert durch Corona-Pandemie an Aufwind. Stationärer Musikfachhandel nimmt weiter dramatisch ab. Branchenverband warnt vor einer kulturellen Verödung

Berlin 10.02.2022 Laut aktuellem Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2021 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ist der Umsatz bei der Herstellung von Musikinstrumenten und Musikequipment im Jahr 2020 von 718 Millionen Euro (in 2019) auf 651 Millionen Euro zurückgegangen. Ebenso verzeichnet der Gesamtumsatz im Musikfachhandel, nach jahrelangem Plus, im Jahr 2020 ebenfalls ein Minus von neun Prozent und sinkt auf 1,32 Milliarden Euro (2019: 1,45 Milliarden Euro).

Die Gründe für den Umsatzverlust der drittgrößten Branche der Musikwirtschaft liegen auf der Hand: Die Corona-Pandemie hat die mittelständig geprägte Musikinstrumentenbranche (MI-Branche) schwer getroffen. Hersteller und Vertriebe verzeichneten durch die Schließung des Musikfachhandels sowie durch die Absage von Events, Veranstaltungen und Messen massive Umsatzeinbußen. Der Wegfall von Aufträgen aus der Event- und Veranstaltungsbranche trifft die Branche hart. Die MI-Branche und insbesondere der lokale Musikfachhandel, als lebendes Kulturzentrum und als Ort der musikalischen Grundversorgung, leidet in dieser Krisensituation mit all ihren Folgen. Die Auswirkungen werden sich auch in Zukunft bemerkbar machen. Die Pandemie legt die Anfälligkeit globalisierter Produktionsketten offen. Fehlende Mikrochips führen zu Engpässen bei der Produktion. Der Ausfall von Transportwegen, fehlende Transportkapazitäten sowie explodierende Containerpreise machen das importieren von Waren zudem immens teuer.

Große Sorgen bereiten dem Branchenverband SOMM – Society Of Music Merchants darüber hinaus insbesondere die Geschäftsschließungen im Musikfachhandel. So fällt die Anzahl der Musikgeschäfte von 1.583 erneut signifikant um weitere 50 auf insgesamt 1.533 Läden in Deutschland. „Die Branche verzeichnet somit einen weiteren Rückgang der so wichtigen Kulturorte in Deutschland. Die finalen Auswirkungen der Pandemie sind hierbei noch gar nicht abzusehen – trotz der Überbrückungshilfen und Neustart Kultur“, so Daniel Knöll, Geschäftsführer der SOMM. mit Sitz in Berlin.

Lag die Anzahl der Unternehmen 2009 noch bei 2.235 ist zwölf Jahre später die Menge der Unternehmen, die mit Musikinstrumenten und Musikequipment handeln, auf 1.533 geschrumpft. „Jedes dritte Musikfachgeschäft hat in der letzten Dekade geschlossen. Der Musikfachhandel leistet als kulturelle Vermittler und Botschafter einen wichtigen und wesentlichen Beitrag zur musikalischen und kulturellen Vielfalt. Ohne die Kultureinrichtung Musikfachhandel und seine Beratungsleistung, der Betreuung von Künstlern/Musikern und Laien, seiner Funktion als Begegnungsstätte aller musikalisch Interessierten und nicht zuletzt als Veranstalter musikalischer Events und Workshops, ist dem musikalischen

Leben in jeglicher Form die Basis entzogen. Das ist ein unfassbarer Kulturverlust,“ macht Knöll deutlich.

Die Pandemie hat die Verödung des Musikfachhandels in Deutschland und in ganz Europa beschleunigt. Das schleichende Verschwinden hat schon vor Jahren eingesetzt, da ein ruinöser Preiskampf und die zunehmende (insbesondere digitale) Marktkonzentration einigen Ladengeschäften nach und nach die geschäftliche Grundlage entzogen haben. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der Branchenverband derzeit intensiv mit der Überarbeitung der Gruppenfreistellungsverordnung (GVO) und fordert eine Einführung eines Minimal Advertised Prices (MAP). Dieser MAP soll den notwendigen Regulierungsrahmen schaffen, damit sowohl Hersteller und Vertriebe als auch Händler, ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im internationalen Wettbewerb weiterhin aufrechterhalten können. Die Zuhilfenahme eines MAP würde vor einem Verramschen von Markenprodukten schützen und deshalb gleichzeitig den Handel sowie die Vielfalt von Musikinstrumenten und Musikequipment für den Verbraucher retten.

Über SOMM – Society Of Music Merchants e. V.:

Der Verband SOMM – Society Of Music Merchants e. V. – Spitzenverband der Musikinstrumenten- und Musikequipmentbranche in Deutschland – vertritt die Interessen von über 50 Unternehmen aus den Bereichen Herstellung, Vertrieb, Handel und Medien aus der Musikinstrumentenbranche, die rund zwei Drittel des deutschen MI-Marktes repräsentieren.

Der Verband vertritt national und europaweit die kulturellen und wirtschaftlichen Interessen der Musikinstrumenten- und Musikequipmentbranche mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Branche in allen Markt Bereichen zu stärken, die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen den Anforderungen der Branche entsprechend mitzugestalten, Marktstandards zu definieren und Dienstleistungen für Mitglieder zu erbringen, eine zeitgemäße musikalische Fort- und Weiterbildung zu fördern sowie das aktive Musizieren und die Musikkompetenz in der Gesellschaft zu intensivieren.

SOMM: Partner der Musikwirtschaft

